

Zeitschrift:	Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber:	Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band:	31 (1988)
Heft:	1
Rubrik:	Hinweis auf eine Ausstellung in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wenn dies vielleicht nur ein Wunschtraum des St. Galler Stiftsbibliothekars sein mag – für die altgermanistische Fachwelt ist die wenigstens gedanklich vollzogene Wieder vereinigung von *Membra disiecta* außerordentlich bedeutsam für das ursprüngliche Textprogramm der berühmten St. Galler Nibelungenhandschrift.

ANMERKUNGEN

- ¹ Vgl. Johannes Duft, Aegid Tschudis Handschriften in der Stiftsbibliothek St. Gallen, in: *Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte* 53 (1959), S. 125–137.
- ² Konrad von Fußesbrunnen, *Die Kindheit Jesu*, hg. von Hans Fromm und Klaus Grubmüller, Berlin/New York 1973 (hier S. 36–38 kurze Beschreibung des Berliner Fragments L).
- ³ Karin Schneider, Gotische Schriften in deutscher Sprache. I. Vom späten 12. Jahrhundert bis um 1300, Textband, Wiesbaden 1987, S. 136; vgl. Tafelband, Abb. 73.
- ⁴ Bernd Schirok, Der Raub der «Kindheit Jesu». Codex St. Gallen 857 und Konrad von Fußesbrunnen, in: *Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur* 116 (1987), S. 230–234. – Ders., Bodmer, v. d. Hagen und eine falsche Fährte. Nachforschungen zum Raub der «Kindheit Jesu», in: ebda. 117 (1988) (erscheint demnächst).
- ⁵ Vgl. Eduard Studer, Ildefons von Arx. Leben und Forschung, in: Ildefons von Arx. 1755–1833. Bibliothekar, Archivar, Historiker zu St. Gallen und Olten. Gedenkschrift aus Anlaß seines 200. Geburtstages, hg. von E. Fischer (= Publikationen aus dem Stadtarchiv Olten 4), Olten 1957, S. 135ff.
- ⁶ Diese Konkordanz ist zusammen mit dem 1767 gedruckten «Verzeichniss der annoch vorhandenen alten groß- und kleinen Handschriften»
- dem Cod. Sang. 1090 der Stiftsbibliothek St. Gallen beigebunden.
- ⁷ Friedrich Heinrich von der Hagen, Briefe in die Heimat aus Deutschland, der Schweiz und Italien, Bd. 1, Breslau 1818, S. 153.
- ⁸ Ebda., S. 146.
- ⁹ Ebda., S. 158.
- ¹⁰ Zum Folgenden vgl. Johannes Crueger, Die erste Gesamtausgabe der Nibelungen, Frankfurt a. M. 1884, S. 45ff.
- ¹¹ Ebda., S. 46f.
- ¹² Zentralbibliothek Zürich, Ms. Bodmer 22.56. – In demselben Konvolut auch ein Schreiben des St. Galler Stiftsbibliothekars P. Magnus Hungerbühler an Dr. C. Wetter vom 18. März 1779: Er dürfe auf höheren Befehl hin keine Handschrift «in die Ferne schicken», jedoch sei die Benutzung des verlangten Codex, «um einen Aufzug oder Critic zu machen», in der Stiftsbibliothek jederzeit möglich.
- ¹³ Vgl. Franz Weidmann, Geschichte der Bibliothek von St. Gallen seit ihrer Gründung um das Jahr 850 bis auf 1841. Aus den Quellen bearbeitet auf die tausendjährige Jubelfeier, St. Gallen 1841, S. 130–134.
- ¹⁴ Zitiert nach Crueger, Die erste Gesamtausgabe (wie Anm. 10), S. 47.
- ¹⁵ Zitiert nach Schirok, Bodmer, v. d. Hagen und eine falsche Fährte (wie Anm. 4), Anm. 41.
- ¹⁶ Zitiert nach Crueger, Die erste Gesamtausgabe (wie Anm. 10), S. 47ff.
- ¹⁷ Zentralbibliothek Zürich, Ms. Bodmer 1a, Nr. 12.
- ¹⁸ Ebda., Ms. Bodmer 2b, Nr. 22.
- ¹⁹ Schirok, Bodmer, v. d. Hagen und eine falsche Fährte (wie Anm. 4).
- ²⁰ Von der Hagen, Briefe in die Heimat (wie Anm. 7), S. 178.
- ²¹ Gesamtabenteuer, Bd. 3, Stuttgart/Tübingen 1850 (Nachdruck Darmstadt 1961), S. 790, Anm.
- ²² Von der Hagen, Briefe in die Heimat (wie Anm. 7), S. 177.
- ²³ Emil Ohmann, Zur Kindheit Jesu Konrads von Fußesbrunnen, Turku 1929.

HINWEIS AUF EINE AUSSTELLUNG IN ZÜRICH

Im Schulhaus Limmatplatz (bei der Kornhausbrücke, Ausstellungsstraße 104) wird am 25. August um 18 Uhr eine Ausstellung über das «Centro del bel libro» in Ascona eröffnet. Sie wird Arbeiten von Lehrern und ehemaligen Schülern aus den Bereichen der

beiden Fachschulen des Centro zeigen: Moderne Handeinbände und Buchrestaurierungen sowie eine Schau über einschlägige Technik und Methodik. Die Ausstellung wird getragen von der allgemeinen Berufsschule Zürich und dauert bis zum 23. September.